Fachklinik
Haus Immanuel

NEWSLETTER 01/2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe ehemalige Patientinnen!

Momentan befindet sich unsere Welt in einem großen Wandel. Vieles, was über Jahrzehnte feststand oder festzustehen schien, ist momentan unsicher, vieles gerät ins Wanken.

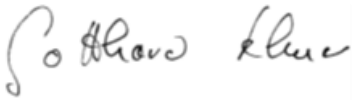
Und es ist nicht nur die Politik, welche ihre Grundsätze über Bord wirft, sondern auch unsere Gesellschaft hinterfragt manches:

- Wie solidarisch sind wir noch?
- Wer kümmert sich um die Schwachen in unserer Gesellschaft?
- Wie viel Krankenhausversorgung wollen bzw. können wir uns noch leisten?
- Wie können wir die Versorgung von suchtmittelabhängigen Menschen sicherstellen?
- Wer kümmert sich um die Kinder von suchtmittelabhängigen Menschen?
- Kann ich den ständig wachsenden Anforderungen genügen?
- …

Ich möchte dem gerne entgegenhalten, dass wir nicht nur darauf achten sollen, den Anforderungen zu genügen, sondern auch auf unsere Fähigkeiten und Möglichkeiten vertrauen können.

Gerne berichten wir Ihnen von Aktuellem aus der Fachklinik.

Mit freundlichen Grüßen



Klinikleitung

In dieser Ausgabe lesen Sie:

1. *Haus Immanuel ist Drehort zur neuen Staffel von „Doc Caro“*
2. *Neue Klinikseelsorgerin im Haus Immanuel*
3. *Neue Reithalle und Erweiterung der tiergestützten Therapie*
4. *DGD Fachklinik Haus Immanuel schneidet hervorragend ab*
5. *Weitere tierische Mitbewohner im Haus Rückenwind*
6. *Terminvorschau*

BESUCHEN SIE UNSERE FACHKLINIK AUCH HIER:

DGD Fachklinik Haus Immanuel
Hutschdorf 46
95439 Thurnau
Tel.: 09228-9968-0
Fax: 09228-9968-99
info-immanuel@dgd-stiftung.de
www.haus-immanuel.de

DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind
Hutschdorf 49
95439 Thurnau
Tel.: 09228-9968-610
Fax: 09228-9968-699
info-rueckenwind@dgd-stiftung.de
www.dgd-rueckenwind.de

Spenden:
Helfen Sie uns, damit wir helfen können. Wir sind für jeden Betrag dankbar.

Überweisung:
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
BLZ 520 604 10
Konto-Nr. 5353653

Online via Betterplace:

Jetzt spenden!
Das Spendenformular ist ein kostenfreier Service von betterplace.org

Online via Paypal:

Spenden

Online via Bildungsspender:

Förderverein:
Freunde der Fachklinik Haus Immanuel e.V.

DGD Stiftung
Mehr als Medizin

1. Haus Immanuel ist Drehort zur neuen Staffel von „Doc Caro“

TV Ärztin Dr. Carola Holzner (Doc Caro)
Foto: RTL / Stefan Gregorowius

Für die aktuelle Staffel der neuen Vox Doku-Reihe „Doc Caro – Leben hautnah“ fanden im Juli 2024 umfangreiche Dreharbeiten in unserer Klinik und im DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind statt. Die Ärztin, Notfallmedizinerin und bekannte TV-Persönlichkeit Dr. Carola Holzner – besser bekannt als Doc Caro – begleitete unser Klinikteam und ausgewählte Patientinnen und Bewohnerinnen des Haus Rückenwind eine Woche lang, um einen intensiven Einblick in die alltägliche Arbeit mit suchtkranken Patientinnen zu erhalten.

Neben der Fortsetzung der erfolgreichen Doku-Reihe „Doc Caro – Jedes Leben zählt“ präsentiert Deutschlands bekannteste Notärztin im April 2025 ein neues Format. In der zweiteiligen Doku-Reihe „Doc Caro – Leben hautnah“ zieht Doc Caro jeweils für mehrere Tage in Einrichtungen ein, in denen Menschen mit besonderen sozialen oder gesundheitlichen Bedürfnissen leben und therapiert werden. So war auch der Aufenthalt in einer Suchtrehabilitationsklinik geplant.

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel bietet einen geschützten Raum für Frauen, die unter Suchterkrankungen leiden – oft kombiniert mit psychischen Belastungen oder traumatischen Vorerfahrungen. Gerade dieser sensible Kontext stellte besondere Anforderungen an das gesamte Drehteam. Im Vordergrund stand stets der respektvolle Umgang mit den Patientinnen, ihrer Privatsphäre und ihrem Heilungsprozess. Nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Betroffenen wurde gefilmt, viele Gespräche fanden hinter verschlossenen Türen statt.

Im Gespräch mit unserer Klinikleitung und therapeutischen Mitarbeitenden wurde Frau Dr. Holzner verdeutlicht, wie komplex und individuell die Behandlung von Suchterkrankungen bei Frauen ist. Viele der Patientinnen bringen eine Geschichte von Gewalt, Missbrauch oder gesellschaftlicher Ausgrenzung mit – Aspekte, die in der Therapie besondere Beachtung finden müssen.

Doc Caro nahm auch an einer Gruppentherapiesitzung teil – selbstverständlich ohne Kamera –, um ein tieferes Verständnis für die Dynamik unter den Patientinnen zu gewinnen. Im anschließenden Dialog sprach sie von "großem Respekt" für die Kraft dieser Frauen und lobte die professionelle, engagierte Arbeit des gesamten Teams.

Die Folge, die am **30. April 2025 um 20:15 Uhr auf dem Sender Vox ausgestrahlt wird**, soll nicht nur informieren, sondern auch Mut machen – für Betroffene, Angehörige und alle, die sich mit dem Thema Sucht beschäftigen. Ein ehrlicher, respektvoller Blick hinter die Kulissen unserer Rehaklinik.

„Wir wünschen uns, dass diese Sendung dazu beiträgt, das gesellschaftliche Bild von Suchterkrankungen ein Stück zu verändern. Dafür haben wir vom Haus Immanuel gerne die Türen unsere Einrichtung geöffnet und uns bei unserer Arbeit über die Schultern schauen lassen“, erklärt Gotthard Lehner, Leiter der Fachklinik.

Schauen Sie also gerne rein in die neue Folge der Sendung „Doc Caro – Leben hautnah“ am 30 April 2025 und 20:15 Uhr auf Vox!

2. Neue Klinikseelsorgerin im Haus Immanuel – eine über 100-jährige Unterstützung durch Diakonissen endet

Mit großem Bedauern und noch größerer Dankbarkeit hat sich die DGD Fachklinik Haus Immanuel im Januar 2025 von ihrer langjährigen Klinikseelsorgerin Schwester Angelika Gollwitzer verabschiedet, die nach über 12 Jahren seelsorgerischer Tätigkeit im Haus Immanuel ihren Ruhestand antritt. Mit der Entpflichtung von Schwester Angelika endet auch eine über 100-jährige Unterstützung der Arbeit im Haus Immanuel durch Diakonissen.

Schwester Angelika (Bild links) nahm ihre Tätigkeit in der DGD Fachklinik Haus Immanuel im September 2012 auf. Mit unermüdlichem Engagement und großem Einfühlungsvermögen war sie für die suchtkranken Patientinnen des Haus Immanuel eine wertvolle Stütze während deren Therapie – unabhängig davon, wie die Frauen zur Kirche standen. Sie organisierte Andachten, Morgenimpulse und ganze Besinnungswochen, zu denen ehemalige Patientinnen eingeladen wurden. Sie richtete im Haus Immanuel eine Kleiderkammer und eine Bücherei für die Frauen ein und veranstaltete Veehharfen-Kurse. Mit ihrer herzlichen und empathischen Art war sie bei den Patientinnen des Hauses, bei den Mitarbeitenden und externen Partnern des Haus Immanuel überaus beliebt und geschätzt. Schwester Angelika wird noch bis Mitte des Jahres in ihrer Wohnung auf dem Gelände der Fachklinik wohnen, bevor sie in ihr Appartement im Mutterhaus nach Gunzenhausen zieht.

Zu den Feierlichkeiten fanden zahlreiche Gäste den Weg nach Hutschdorf, darunter die Geschäftsführerin des DGD (Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband) in Marburg Dr. Claudia Fremder, der dritte Bürgermeister von Thurnau Hans-Friedrich Hacker, der Hutschdorfer Pfarrer Uwe Lorenzen sowie langjährige Weggefährten und Familienmitglieder.

Auch über 30 Diakonissen des Mutterhauses Hensoltshöhe in Gunzenhausen reisten gemeinsam mit ihrer Oberin Schwester Marion Holland an, die in ihrem Vortrag über die langjährige Arbeit der Diakonissen in Hutschdorf berichtete.

Das Haus Immanuel wurde am 3. März 1907 vom damaligen Ortspfarrer Ernst Keupp in Hutschdorf zur Behandlung alkoholabhängiger Menschen als erste Trinkerheilstätte Bayerns gegründet. Es ist somit die älteste Fachklinik in Bayern. Nach dem Ende des ersten Weltkrieges wurde Pfarrer Keupp zum Rektor des Gemeinschafts-Diakonissen-Mutterhauses Hensoltshöhe in Gunzenhausen berufen. Er übernahm das Amt unter der Prämisse, dass seine in Hutschdorf begonnene Arbeit vom Mutterhaus fortgeführt wird. Seit 1919 waren demnach Diakonissen im Haus Immanuel tätig – „ein enge und wertvolle Zusammenarbeit“, wie Schwester Marion mehrfach in ihrer Ansprache betonte.

Die offizielle Entpflichtung von Schwester Angelika (im Bild rechts) wurde von Dr. Claudia Fremder (im Bild links), Geschäftsführerin der DGD Stiftung in Marburg, übernommen. „Ihre liebenswerte Art und ihr empathischer Umgang mit den Patientinnen haben die Klinik nachhaltig geprägt und das Haus Immanuel zu einer der angesehensten Reha-Einrichtungen im Bereich der Suchttherapie gemacht“, lobte Dr. Claudia Fremder. Als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit wurde Schwester Angelika das goldene Kronenkreuz der Diakonie verliehen.

Neben ihrer seelsorgerischen Expertise wird Schwester Angelika auch als Mensch eine große Lücke im Team der DGD Fachklinik Haus Immanuel hinterlassen. Ihre Kolleginnen und Kollegen schätzten sie für ihre Herzlichkeit, ihre unerschütterliche positive Einstellung und ihren Humor. „Sie war immer eine verlässliche Ansprechpartnerin, die nicht nur bei seelsorgerischen Fragen, sondern auch bei persönlichen Anliegen stets ein offenes Ohr hatte“, so Andrea Wachtel von der Mitarbeitervertretung des Haus Immanuel.

Neue Leitung der Klinikseelsorge

Die seelsorgerische Tätigkeit im Haus Immanuel hat seit dem 1. Januar dieses Jahres Juliane Disch (Bild links) übernommen. Die 54-Jährige war zuletzt als Hebamme in Würzburg tätig. Sie besuchte die Bibelschule Wiedenest im Abendunterricht und bildete sich u.a. im Bereich der Seelsorge fort. Darüber hinaus leistete sie Gemeindegründungsarbeit in Bamberg in unterschiedlichen Arbeitsbereichen.

Frieder Trommer, Vorstandsvorsitzender des DGD e.V., überreichte Juliane Disch die Verpflichtungsurkunde und hieß sie herzlich im Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband willkommen. „Ich bin mir sicher, wir haben mit Frau Disch eine würdige Nachfolgerin von Schwester Angelika gefunden. Ich wünsche Ihnen für Ihre Tätigkeit im Haus Immanuel viel Freude und immer das richtige Händchen im Umgang mit den Patientinnen und ihren Angehörigen“, so Trommer.

„Bei der Suche nach einer Aufgabe im seelsorgerischen Bereich, den ich beruflich schon länger mehr leben wollte, bin ich auf die Stellenanzeige des Haus Immanuel gestoßen“, so Juliane Disch. „Der Arbeitsbereich hat mich sofort angesprochen und ich habe den Eindruck, dass Gott mich hier hingestellt hat. Ich freue mich auf die Herausforderungen und zukünftigen Aufgaben“, sagte die neue Seelsorgerin der Fachklinik für suchtkranke Frauen. „Wir freuen uns, mit Frau Disch eine sympathische und engagierte Kollegin gewonnen zu haben, die das Werk der Diakonissen sicher mit großer Hingabe, Empathie und Fachkompetenz fortführen wird“, sagt Gotthard Lehner, Leiter der DGD Fachklinik Haus Immanuel. „Wir wünschen ihr für das neue Aufgabengebiet alles erdenklich Gute und freuen uns auf eine langjährige Zusammenarbeit“.

3. Neue Reithalle und Erweiterung der tiergestützten Therapie

Reittherapie für Kinder aus suchtbelasteten Familien - Ein geschützter Raum für Heilung und Entwicklung

Kinder aus suchtbelasteten Familien stehen vor zahlreichen Herausforderungen. In Deutschland leben schätzungsweise 2,6 Millionen Kinder in Haushalten, in denen mindestens ein Elternteil an einer Suchterkrankung leidet. Diese Kinder sind einem erhöhten Risiko für psychische, soziale und gesundheitliche Probleme ausgesetzt.

Sie erleben instabile Familienverhältnisse, emotionale Vernachlässigung und erhöhte Stressbelastung. Viele dieser Kinder entwickeln bereits früh Verhaltensauffälligkeiten, emotionale Probleme oder Störungen im Sozialverhalten. Die vorhandenen Hilfsangebote sind oft unzureichend oder nicht spezifisch genug auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Gerade in ländlichen Gebieten mangelt es an niederschwelligen und ganzheitlichen Therapieangeboten.

Um diesen Kindern eine kontinuierliche und nachhaltige therapeutische Begleitung zu ermöglichen, soll eine Reithalle (20 x 40 Meter groß) auf dem Klinikgelände der DGD Fachklinik Haus Immanuel in unmittelbarer Nähe zu den Stallung und zum Gehege der Tiere entstehen, die den Rahmen für tiergestützte Therapieangebote schafft. Durch den geschützten Raum kann das Angebot ganzjährig stattfinden, was besonders wichtig ist, da Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit zentrale Elemente für den Erfolg der Therapie sind.

Darüber hinaus soll die tiergestützte Therapie auch erweitert werden. Zu den vier Alpakas, die bereits im Einsatz sind (im Bild rechts), werden vier Pferde sowie vier weitere Alpakas unser tierisches Therapeutenteam ergänzen.

Somit soll Kindern eine wertvolle Unterstützung gegeben werden, um emotionale Stabilität, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen aufzubauen – und dies ganzjährig und witterungsunabhängig.

Durch die Umsetzung dieses Projekts werden jährlich bis zu 60 Kinder im Kleinkindalter bis zu bis 12 Jahren gezielt gefördert. Die kontinuierliche Teilnahme an der tiergestützten Therapie wird:

- ihre Resilienz stärken,
- ihre psychosozialen Fertigkeiten verbessern,
- ihnen emotionale Stabilität vermitteln,

- ihr Vertrauen in sich selbst und andere erhöhen,
- langfristig zur Prävention von Suchterkrankungen beitragen.

Die Reittherapie, die in wöchentlichen Terminen mit ausgebildeten Therapeuten und Reitpädagogen stattfindet, wird mit psychologischer Betreuung, Gruppenübungen und individuellen Förderplänen kombiniert.

Für den Bau der Reithalle sind wir auf Spendengelder angewiesen. Sollten Sie uns unterstützen wollen, freuen wir uns über jeden noch so kleinen Betrag. Über größere natürlich auch ☺. Die Möglichkeiten der Spendenübermittlung finden Sie auf der ersten Seite dieses Newsletters oder auf unserer **Webseite**.

4. DGD Fachklinik Haus Immanuel schneidet hervorragend ab

Im bundesweiten Ranking der Rehabilitationseinrichtungen für Abhängigkeitserkrankungen der Deutschen Rentenversicherung belegt die DGD Fachklinik Haus Immanuel für suchtkranke Frauen im stationären Bereich mit Platz 7 einen ausgezeichneten Top Ten Platz. Insgesamt wurden 170 Kliniken in der Bewertung berücksichtigt. Bayernweit ist unser Haus auf dem zweiten Platz zu finden, bei der bundesweiten Wertung der Kliniken für suchtkranke Frauen belegen wir einen hervorragenden ersten Platz.

„Es freut uns sehr, dass wir in diesem Ranking solch tolle Platzierungen erreicht haben. Dies ist ein Beleg dafür, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird. Wir erbringen in unserer kleinen Klinik vielfach Leistungen, die über das normale Maß hinausgehen. Es ist schön, dass das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesehen und anerkannt wird“, erklärt Gotthard Lehner, Leiter der DGD Fachklinik Haus Immanuel, stolz.

5. Weitere tierische Mitbewohner im Haus Rückenwind

Es gibt neue, tierisch gute "Mitbewohner" in Hutschdorf. Dieses Mal sind Fische bei uns eingezogen. Und zwar im nigelnagelneu hergerichteten Aquarium im DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind. Schön sehen sie aus. Und sie werden sich sicher genauso wohl fühlen, wie all unsere anderen Tiere. In dem etwa 500 Liter großen Aquarium wohnen ostafrikanische Malawisee-Buntbarsche und Welse, insgesamt etwa 50 Tiere. Ein Großteil der farbenprächtigen Fische, die Steine, der Außenfilter sowie

das Aquarium selbst wurden aus Spenden zusammengetragen und zur Vollständigkeit ergänzt. Die Mütter und Kinder können beobachten, wie die jüngeren Fische ihr Farbkleid mit dem Wachstum noch entwickeln. Das Füttern der Fische und die Pflege des Aquariums werden schrittweise in die therapeutische und pädagogische Arbeit mit den Frauen und Kindern integriert. Bereits jetzt zeigen die leuchtenden Kinderaugen, dass der Einzug der Fische ins Mutter-Kind-Zentrum ein voller Erfolg ist. Neben dem Erlebnisfaktor vermittelt das Aquarium eine wohltuend beruhigende Atmosphäre und ein gemütliches Sofa lädt zum Verweilen ein.

6. Terminvorschau

Sendetermin Doc Caro	***30. April 2025 um 20:15 Uhr auf Vox***
Fortbildungstag	***07. Mai 2025***
Jahresfest	***12. Juli 2025***

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich dafür angemeldet haben.
Wollen Sie ihn nicht mehr beziehen, schreiben Sie uns: **HUT-newsletter@dgd-stiftung.de**

Impressum:

DGD Fachklinik Haus Immanuel
Gotthard Lehner - Klinikleiter
Hutschdorf 46
D-95349 Thurnau
Tel.: 09228 / 99 68 -0
Fax: 09228 / 9968 - 99
eMail: info-immanuel@dgd-stiftung.de

Hinweise zum Datenschutz